

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Justus Berthold (Altphilologie), Katharina Krahé (Anglistik), Jonathan Roth (Chemie), Hanna Rehm (Europäische Ethnologie), Melanie Lechner (EZW), Viola Wiggering (Geographie), Lina Schonebeck (Germanistik), Lorenz Kammerer (Geschichte), Christoph Raible (LAS), Vincent Müller (Mathematik), Julika Neumann (Molekulare Medizin), Niels Sorgenfrei (Physik), Nikolas Dietze (Politik), Leila Funke (Psychologie), Elisabeth Albrecht (Rechtswissenschaften), Philipp Findling (Romanistik), Sophia Stützel (SIJ), Lisa Kapla (Slavistik), Isabelle Walz (Sport), Marion Dürr (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Anna Malmendier (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Hannes Hein (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Sophia Dietrich (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Torrent Balsamo (Initiative Juso-HSG#2), Lucas Flach (Initiative RCDS)

Vorstand: Leon Grünig, Dominik Burger, Sina Elbers, Maleen Steding

Gäste: Florian Weiß (SVB), Stefanie Stadelhofer (FS WiWi)

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Stand Einladung Edith Sitzmann
- 3) Stellungnahme der WSSK zur Umbenennung Europäische Ethnologie

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Lyonel Frey-Schaaber (Vorstand)
- 2) Phillip Stöcks (Vorstand)

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Positionierung gegen antisemitische Boykott-Kampagnen (Referat gegen Antisemitismus)
- 2) Diskussion generelle Unterstützung religiöser Gruppen durch den StuRa
- 3) Mandatierung fzs (Außenreferat und Vorstand)
- 4) Haus des Engagements (Dorfrat Vauban)
- 5) Ferienregelung (Präsidium)

TOP 5 Änderung des 1. Anhangs der Organisationssatzung

- 1) Namensänderung des Fachbereichs Europäische Ethnologie

TOP 6 Finanzanträge

- 1) Theaterbesuch „Julius Caesar in Ägypten“ (Altphilologie)
- 2) Schulung von Nightline e.V.
- 3) Musical „Hinterwald“ (Mondo Musical Group)
- 4) Mobile Anlage für das Rasthaus (Rasthaus Freiburg)
- 5) Björn Pengs Antifa-Flagge

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 1 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 27 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder ist die StuRa-Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Woche. Damit ist das Protokoll genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Politik: Finanzantrag Antifaflagge vorziehen als neuen TOP2.1

Keine Gegenrede → genehmigt

Altphilologie: Finanzantrag 1 vorziehen als neuen TOP 2.2

Keine Gegenrede → genehmigt

Gast: Infotop zur Bürgerinitiative Pulse of Europe als Infotop 1.4

Inhaltliche Gegenrede BUF: eher Termine und Sonstiges

→ Abstimmung: 8/5/Mehrheit → angenommen

Euro-Ethno: TOP 1.3 als TOP 5.1

Keine Gegenrede → angenommen

Rasthaus: auch Finanzantrag Rasthaus vorziehen als neuen TOP2.3

Keine Gegenrede → angenommen

TOP 2 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt (siehe Anhang).

Keine Rückfragen.

2) Stand Einladung Edith Sitzmann

Präsidium: Wir stehen weiter in Kontakt. Wir sollen im Vorhinein konkrete Themen und ein

konkretes Format vorlegen, dann erst bekommen wir eine endgültige Rückmeldung. Idee: Sie könnte einen kurzen Input-Vortrag zu den Studiengebühren halten, dann Diskussion.

Jura: Gute Idee, aber mit dem Vortrag bin ich nicht sicher, vielleicht sollte der Input eher von uns kommen.

Vorstand: Vielleicht sollte es eher um Haushaltskonsolidierung gehen als konkret um die Studiengebühren, weil das eher ihr Gebiet ist.

Präsidium: Das eine schließt das andere ja nicht aus, wir würden ihr das dann mal so vorschlagen.

3) Info „Pulse of Europe“

Wir sind beide von den Young European Federalists (JEF), einer Hochschulgruppe in Freiburg. Wir kooperieren mit Pulse of Europe, die ihr ja schon von letzter Woche kennt. Sie wollen sich gegen die neuen antieuropäischen Strömungen stellen. Dafür wollen wir uns regelmäßig treffen und uns für ein starkes Europa einsetzen. In Deutschland gewinnen ja die antieuropäischen Stimmen an Macht, aber in anderen Ländern wie Frankreich ist es noch schlimmer. Die Wahl von LePen in Frankreich wäre zum Beispiel fatal für Europa. Jetzt gilt es, sich dagegen zu stellen und für Europa, Frieden und Freiheit auf die Straße zu gehen, nicht nur gegen, sondern für etwas, nämlich Europa. Hier ist es uns besonders wichtig auch viele junge Menschen zu mobilisieren.

Solche Initiativen gibt es europaweit und es ist schön dass es das in Freiburg auch gibt. Wir demonstrieren immer sonntags um 14:00 Uhr.

Es wäre toll, wenn ihr das in eure Fachbereiche und Bekanntenkreise tragt, wir würden uns sehr freuen euch da wieder zu sehen. Natürlich diskutieren wir auch über Kritikpunkte der EU im Rahmen unserer Hochschulgruppe.

Politik: Braucht ihr wirklich eine ideelle Unterstützung vom StuRa?

Antwort: Dazu kann ich wenig sagen, weil wir nur mit Pulse of Europe kooperieren, wir begrüßen das aber als Statement des StuRa für Europa.

TOP 3 Finanzanträge

1) Björn Pengs Antifa Flagge

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Hier muss die Finanzstelle noch prüfen, ob die Anträge formal korrekt sind. Sollte dies nicht der Fall sein, dann wird der Antrag nicht abgestimmt. Das gilt auch für den Rasthaus-Antrag (TOP 3.3).

Gast: Habt ihr Gewinn gemacht?

Antwort: Nicht so viel, wir hatten auch etwas Probleme mit dem Crash.

Asoziales Netzwerk: Alle Budgets sind momentan noch randvoll, eures auch. Die 15 Euro sind schon überstiegen, bei der ganzen Arbeit, die ihr der Finanzstelle damit macht.

Antwort: Da ist viel Wahres dran, es geht uns aber auch etwas um die symbolische Geste, das ist alles, was ich da entgegen halten kann.

BUF: Bei der Party ist schon etwas rumgekommen, es geht wirklich mehr um die Symbolik.

Die HOCHSCHULGUPPE: Dann würde ich vorschlagen da auch noch eine Zeremonie zu machen und eine PM zu schreiben.

Gast: Laut Protokoll hat die FS Politik bei der Party über 900 Euro eingenommen.

GO AN: Zuerst sollte eine SOKO Antifa Flagge einzurichten und versuchen die Flagge zu finden, so lange Vertagung.

Abstimmung Vertagung: 6/14/7 → abgelehnt

Abstimmung SOKO einrichten: (Vorstand: auf der Party waren Nazis, Selbstjustiz finde ich hier schwierig) 7/9/10 → abgelehnt

2) Theaterbesuch „Julius Caesar in Ägypten“ (Altphilologie)

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Keine Nachfragen.

3) Eine mobile Anlage für das Rasthaus

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Vorstand: Aus welchem Topf wäre das?

Präsidium: Gruppenunterstützung, da müssten bis zum 31.3. noch 6000 Euro drin sein.

TOP 3 Abstimmungen

Asoziales Netzwerk: Nur zur Erklärung, beim SVB-Gremium ist jeweils Variante 3 das Nein.

1. Abstimmung: "Exzellenzstrategie"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Option 2
2. Gruppe
 - Option 1
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

2. Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Improvisationstheater "ImProzess*" "

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 65 Stimmen, also mehr als 32.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

3. Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Pulse of Europe"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja

2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

4. Abstimmung: "Restmittelverwendung SVB - Gremium (Dezentral)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Variante 1
2. Gruppe
 - Variante 2
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

5. Abstimmung: "Restmittelverwendung SVB - Gremium (Zentral)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Variante 2
2. Gruppe
 - Variante 1
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

6. Abstimmung: "Restmittelverwendung SVB - Generell"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

7. Abstimmung: "Besetzung Institut für Sozialwissenschaften in Berlin"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 43 Stimmen, also mehr als 21.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Nein
2. Gruppe
 - Ja

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

8. Abstimmung: "Anschaffung einer Lichtmaschine (Stimmungsbild)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	83.61
2	Nein	0.00

TOP 4 Bewerbungen

Hinweis: Es ist nur ein Platz frei, ihr solltet euch bei eurer Abstimmung also für eine Person entscheiden.

1) Lyonel Frey-Schaaber (Vorstand)

Der Bewerber stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang.

Diskussion:

BUF: Kannst du dir prinzipiell vorstellen im nächsten Vorstandsjahr weiter mitzuarbeiten?

Antwort: Ja.

AN: Hast du außer StuRa andere Hochschulgremienerfahrung?

Antwort: Nein, leider nicht.

BUF: Wie viele Uni-Veranstaltungen planst du nächstes Semester?

Antwort: Nur 2, ein Seminar und eine VL.

2) Phillip Stöcks (Vorstand)

Der Bewerber stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang.

Diskussion:

BUF: Auch an dich: Kannst du dir vorstellen das Amt weiterzumachen nächstes Jahr? Und wie sieht es mit deiner zeitlichen Verfügbarkeit aus?

Antwort: Das ist eine Option für mich, ich kann es natürlich noch nicht sicher sagen. Zeitlich habe ich vor nächstes Semester 2-3 Veranstaltungen zu belegen, bin aber auch bereit da Abstriche zu machen, also 20-15 Stunden die Woche sollte ich verfügbar sein.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Positionierung gegen antisemitische Boykott-Kampagnen (Referat gegen Antisemitismus)

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Vorstand: Ich würde ergänzen, dass BDS auch zu akademischen Boykotten aufruft, was schon zum Abbruch von Beziehungen zwischen israelischen Unis und andern Unis (zum Beispiel in Südafrika) führte.

LAS: Was verstehst du unter assoziierte Formate?

Antwort: Würde BDS oder Organisationen/ Gruppen, die BDS unterstützen an uns herantreten um unterstützt zu werden, sollten wir das ablehnen und auch keine Petitionen unterschreiben, usw.

LAS: Würde das auch Gruppen betreffen, die nur entfernt mit der Kampagne in Verbindung gebracht werden können? Zum Beispiel Café Palestine, würden die dann auch darunter fallen?

Antwort: Der 2. Teil bezieht sich darauf, dass wenn Café Palestine oder eine andere solche Gruppe an uns herantritt in Bezug auf eine Veranstaltung, die explizit die BDS unterstützt, wir das ablehnen würden.

Vorstand: Café Palestine ist mehr oder weniger der Auslöser für diesen Antrag, weil es da vor zwei Wochen einen Vortrag gab, den wir verhindern wollten.

LAS: Ist Café Palestine dann per se ausgeschlossen oder nur wenn sie Veranstaltungen machen, die etwas mit der BDS zu tun haben?

Antwort: Das geht nicht genau hervor aus dem Antrag, müsste also in der speziellen Situation separat entschieden werden.

Vorstand: Der Antrag bezieht sich erstmal auf BDS. Aber Café Palestine könnte trotzdem keine Räume über uns beantragen, so lange wir sie nicht ideell unterstützen.

BUF: Ja, und auch wenn Café Palestine oder ähnliche Gruppen Räume im AStA beantragen würden, dann hätten wir ein Stimmungsbild und könnten den Antrag gegebenenfalls an den StuRa weitergeben.

3) Diskussion generelle Unterstützung religiöser Gruppen durch den StuRa

Jura: Eine Möglichkeit wäre, sie prinzipiell nicht zu unterstützen, die Problematik ist ja klar nach der Stellungnahme der WSSK. Wir würden uns damit die Entscheidungsfreiheit nehmen. Deshalb sollte man es lassen.

BUF: Die Neutralität ist ein wichtiges Gut, andererseits können auch religiöse Gruppen wichtige und sinnvolle Arbeit leisten. Darum habe ich einen Antrag für nächste Woche formuliert. Der Vorschlag wäre den Gruppen Räume, Kopien und Finanzanträge zu erlauben (also die materiellen Vorteile zu gewähren, von denen auch ideell unterstützte Gruppen profitieren), falls sie es beantragen, aber keine explizite ideelle Unterstützung auszusprechen. Das wäre meiner Meinung nach ein Kompromiss. Welche Gruppen genau man darunter zählt wäre zu diskutieren (zum Beispiel alle in Deutschland anerkannten Religionen). Falls es um etwas Strittiges geht, könnte man das Ganze direkt wieder in den StuRa geben.

Sport: Ich finde es auch sehr schwierig sich dazu zu positionieren. Unserer Erfahrung nach sollte man die Religion raushalten, deshalb stimme ich der Jura zu uns da ganz zu enthalten. Weil auch bei Finanz- oder Raumanträgen kann es zu kritischen Situationen und Fragen kommen.

Chemie: Ich finde es im Sinne des Minderheitenschutzes schon wichtig ihnen Räume zu geben, aber trotzdem sollten wir uns unsere Neutralität erhalten. Ich finde den Vorschlag der BUF gut.

Anglistik: Es ist schwierig zu sagen, inwiefern man differenzieren kann zwischen den Absichten der Gruppen, die von reiner Aufklärung und Information bis zu Missionierung gehen können. Ich bin mir auch nicht sicher inwiefern wir es überhaupt schaffen können religiös neutral zu bleiben im StuRa, denn sobald die Möglichkeit da ist, sich als Zugehörige*r zu einer Religion zu zeigen zum

Beispiel durch Symbole ist das Ganze automatisch sichtbar.

Physik: Ich würde vorschlagen, dass man von der pauschalen Unterstützung absieht, auch was nur Räume angeht. Die Gruppen sollten unsere Unterstützung projektbezogen beantragen.

AN: Die Raumvergabe im Studierendenhaus ist nicht an ideelle Unterstützung gekoppelt, nur die in der Uni.

BUF: Ich würde das trotzdem mit aufnehmen um dem AStA da Sicherheit zu geben.

Jura: Ich finde den Vorschlag von der Physik sehr gut. Es ist kein so großer Aufwand für die Gruppen und wir bringen uns nicht in eine Zwangslage.

Präsidium: Vielleicht sollten diese Optionen in einem Antrag gereiht werden.

Vorstand: Wir könnten das was jetzt gesagt wurde in einen Antrag fassen und diesen dann nächste Woche einbringen.

Juso HSG #2: Wenn es um die Raumvergabe geht, dann sollte diese Regelung nur gelten bis die Uni die Akkreditierung der Hochschulgruppen gemacht hat und das auch ohne uns so geht.

Chemie: Zu Hochschulgruppen und ideeller Unterstützung insgesamt. Sollte die nicht begrenzt werden, zum Beispiel auf 2 Jahre? So wie es jetzt ist, wissen wir nämlich nicht genau, wen wir alles unterstützen und ob es dies Gruppen überhaupt noch alle gibt, usw..

4) Mandatierung fzs (Außenreferat und Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Keine Nachfragen

5) Haus des Engagements (Dorfrat Vauban)

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Physik: Wie ist das jetzt genau mit den verschiedenen Interessenten für das Haus?

Sport: Es gibt momentan zwei Parteien, die das Haus kaufen wollen. Das SWFR und das Haus des Engagements; und wie ich das verstanden habe, hat das SWFR momentan die besseren Chancen. Der Dorfrat Vauban spricht sich dafür aus, das Haus an eine gemeinnützige Organisation zu verkaufen, deshalb der Antrag.

Vorstand: Nur um das anzumerken: Das SWFR ist an uns herangetreten und hat uns gebeten uns hier neutral zu verhalten und uns nicht gegen sie zu stellen, weil sie ja auch unsere Interessen vertreten.

BUF: Soweit ich das verstanden habe, gab es eine Ausschreibung, bei der sich sechs Bieter gemeldet haben. Laut Kriterienkatalog des Gemeinderates (umstritten) steht das SWFR auf Platz 1 und das Haus des Engagements auf Platz 3. Beides sind eine gute Einrichtungen, mir fehlen mehr Infos zum Konzept des SWFR, wie weit die geplante Zentralisierung gehen soll.

AN: (*ironisch*) Wenn der Vorsitzende des SWFR unsere Unterstützung will, sollten wir uns auf jeden Fall daran halten, weil die ja auch immer alles machen, was wir wollen.

Sport: Ich finde die Aufforderung des SWFR zur Neutralität auch etwas seltsam.

Jura: Auf beiden Seiten stehen Interessen, die uns betreffen. Es wäre also interessant beide Meinungen zu hören.

BUF: Das Thema wird heute oder morgen im Gemeinderat abgestimmt, wenn es nicht vertagt wird, es ist also dringend.

6) Ferienregelung (Präsidium)

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

AN: Ich will daran erinnern, dass ihr in den Ferien Häppchen reichen sollt.

BUF: Dieser Antrag kommt ja immer wieder, wäre es sinnvoll das mal in die GO aufzunehmen?

Antwort: Ja, das können wir machen, wenn die Protokollstelle besetzt ist und wir mehr Zeit haben.

TOP 5 Änderung des 1. Anhangs der Organisationssatzung

1) Namensänderung des Fachbereichs Europäische Ethnologie

Die Stellungnahme der WSSK wird vorgelesen. Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Theologie: War die Diskussion im Fachbereich kontrovers?

Antwort: Nein, absolut nicht.

BUF: Können wir das nächstes Mal schon abstimmen oder müssen wir das nochmal diskutieren?

Präsidium: Das ist eine Satzungsänderung, muss deshalb noch einmal vorgestellt werden.

Allerdings muss dann auch noch das Rektorat zustimmen, das kann dauern.

BUF: Ich glaube der Anhang der Satzung ist von dieser Zustimmungspflicht ausgenommen.

Präsidium: OK, wir prüfen das nochmal.

TOP 6 Finanzanträge

1) Schulung von Nightline e.V.

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

BUF: Das wurde ja früher aus QSM bezahlt, bekommt ihr jetzt noch was vom Rektorat?

Antwort: Also generell bekommen wir Gelder vom SWFR und haben Dauerspender*innen, aber das deckt nur unsere laufenden Ausgaben. Vom Rektorat bekommen wir im Regelfall nichts.

2) Musical „Hinterwald“ (Mondo Musical Group)

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Der Antrag würde den alten Antrag ersetzen, es geht nur darum, auch Rechnungen aus 2017 abrechnen zu können.

Theologie: Wie viel schießt das SWFR bei?

Antwort: Das steht im Antrag. Nochmal: Ihr würdet nicht mehr zahlen, als eh schon bewilligt, war, es ist nur ein formales Problem.

TOP 7 Termine und Sonstiges

10.-12. Und 17.-19.02. Maniac-Aufführungen: „Orlando“

04.02. coscent flirt-Workshop des Regenbogenreferats im AStA und danach Pinkparty in der Mensabar

17.02. 20:43 AStA-Fasnet-Feier der BUF

Blut tut Gut-Aktion (Geld für Geflüchtendenhilfe in Griechenland wird in der Blutspende gesammelt, Organisation: David Lohmüller, Termin kommt noch)